



- von Jungunternehmern.
- von Wander- und Radtourismus zur Stärkung der heimischen Gastronomie.
- unserer Landwirte durch Schaffung eines Bauernmarktes bzw. Bioladens.

LEBENSRAUM – Umwelt und Natur

Eine intakte Natur und ein schönes Landschaftsbild sind maßgeblich für eine hohe Lebensqualität. Damit unsere Landwirte auch weiterhin gesunde, regionale Lebensmittel produzieren können, ist es dringend notwendig den rasant wachsenden **Bodenverbrauch** und die **Versiegelung** einzudämmen.

Unsere Vorschläge dazu:

Bewusstsein schaffen für einen sorgsamen Umgang mit der Ressource Boden; Leerstände bestmöglich nutzen sowie Altbauten revitalisieren, Parkflächen wasserdurchlässig befestigen, (Gewerbe)- Flächen mit ökologisch wertvollen Wildhecken bepflanzen. Ein gesunder Boden ist die Basis für eine gute Wasser- und Luftqualität, wofür es eine nachhaltige Raumplanung braucht.

Dafür setzen wir uns ein!

JUNG & ALT – Generationen verbinden

In der heutigen Zeit, in der kaum noch mehrere Generationen unter einem Dach leben, ist es wichtig Jung und Alt wieder zusammenzuführen.

Unsere Vorschläge dazu:

In einem „Generationenstammtisch“ wird zu aktuellen Themen gegenseitiges Wissen weitergegeben. Jugendliche helfen z.B. der älteren Generation beim Umgang mit Computer oder Handy und die Älteren vermitteln den Jungen interessantes Alltagswissen von einst.

Mit der „Zeitbörse“ kann man wörtlich seine Zeit eintauschen. Diese Zeit besteht aus diversen Diensten, z.B. geht man für die ältere Nachbarin einkaufen, wofür diese sich als „Leihoma“ mit den Kindern beschäftigt. Dieses Modell läuft in unserer Nachbargemeinde Lengau sehr erfolgreich.

Um die frischen Ideen der jungen Leute aufzufangen, werden in einem zweimal jährlich stattfindenden **Jugendgemeinderat** Vorschläge gesammelt und anschließend der Gemeinde übergeben. Wir sind dafür, dass Jugendliche verstärkt in die Entwicklung der Gemeinde einbezogen werden sollten.



»Es gibt NUR die Genehmigung für den Bau der Schwemmbachbrücke«

Information zum Stand der Umfahrung

Da bereits mit den Bauarbeiten der Schwemmbachbrücke (Wallnerbauer) begonnen wurde, glauben manche, sämtliche rechtliche Verfahren seien abgeschlossen, und weiterer Widerstand wäre zwecklos.

FAKT IST ABER, dass es bis dato lediglich für den Bau der Schwemmbachbrücke alle Genehmigungen gibt. Für den 1. Bauabschnitt (Munderfing) fehlen noch rechtskräftige Bescheide. Die Genehmigungsverfahren für den Abschnitt 2 (Stallhofen) wurden erst eingeleitet. Die Gemeinde Schalchen will den Umfahrungsbau mit allen rechtlichen Mitteln bekämpfen und hat nun einstimmig im Gemeinderat beschlos-

sen, sich durch einen Anwalt gegen die Umfahrung vertreten zu lassen.

Die MBI ist daher für folgende Vorgangsweise:

1. Baustopp und Abwarten bis alle behördlichen Genehmigungsverfahren rechtsgültig abgeschlossen sind.
2. Danach, wie im örtlichen Entwicklungskonzept vorgesehen und vom Gemeinderat beschlossen, die Erstellung eines umfassenden und ganzheitlichen Verkehrskonzepts für Munderfing mit Berücksichti-

gung des Fuß- und Radverkehrs, sowie des öffentlichen Verkehrs. Dies hat für uns absoluten Vorrang, bevor andere Maßnahmen durchgeführt werden, Beispiel: Dorfplatzgestaltung.

Für diese Schritte ersuchen wir um volle Unterstützung und um IHRE STIMME bei der Gemeinderatswahl.



/mbi.munderfing

www.mbi-munderfing.at · office.mbi@aon.at

KONTAKT: Friedrich Nobis · Raiffeisenstraße 10 · Munderfing · 0676 - 568 68 73
Katharina Fröhlich · Hirschlag 16 · Munderfing · 0664 - 497 11 14



Zugesellt durch Post.at

mbi
MUNDERFINGER
BÜRGERINITIATIVE

WAHLINFO



Fotos: MBI & Fotolia

